

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 100.

Neuenbürg, Samstag den 29. Juni

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk. 45 Pf. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Gesetzlicher Bestimmung gemäß hat heuer die Ergänzungswahl des Kirchengemeinderats für die Periode 1901/1904 stattzufinden.

Auszutreten haben die Mitglieder

Adolf Bozenhardt, senior, Rotgerbermeister,
Christian Loos, Fabrikdirektor,
Christian Olpp, Stadtpfleger,
Karl Winter, Hafnermeister,

während im Kollegium verbleiben (außer dem Ortsgeistlichen, dem Ortsvorsteher und dem Rechner) die Mitglieder Gottlob Blain, Senfenschmied, Albert Braun, Aufsichtsrat, Gustav Palm, Apotheker, Wilhelm Pfommer, Fleischnermeister.

Die Ausstretenden können nach dem Gesetz sofort wieder gewählt werden.

Die Wahl ist auf Sonntag den 7. Juli d. J., vormittags 10 1/2—12 Uhr anberaumt und findet in der Stadtkirche (am Taufstein) statt. Auf dem Wahlzettel sind 4 Namen anzugeben. Jeder abstimmende Wähler übergibt seinen zusammengefalteten Wahlzettel persönlich dem Vorsitzenden der Wahlkommission.

Wofern im ersten Wahlgang nicht mindestens 1/2 der Wahlberechtigten abgestimmt hat, wird die Wahl am gleichen Tage nachmittags 4—5 Uhr fortgesetzt werden, worauf sie ohne Rücksicht auf die abgegebene Stimmenzahl ihre Gültigkeit hat.

Den 29. Juni 1901.

Evang. Stadtpfarramt.
Uhl.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Hoffelt.

Stammholz-Verkauf

am Montag den 8. Juli, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus: I. Frohnwald 12 Hefelsteig, 33 Teufelsberg, 37 Hirschbrunnen, 59 Fuchsweg, 54 Lärchengärten, 64 Rehrgrund, 66 Halbenberg; II. Bergwald, 40 Kapelle, 46 Strohhütte, 50 Wolfsackerle, 51 Hint. Burghardt, 52 Hantsberg, 60 Badwald; III. Schindelhardt, 5 Lachter, 9 Mülloch, 10 Steigacker.

Notforsten bester Qualität

1725 St. Langh. m. Fm. 324 I., 1124 II., 583 III., 199 IV., 15 V., 73 Sägholz mit Fm. 20 I., 18 II., 10 III.

Tannen:

2208 Langh. mit Fm. 72 I., 134 II., 261 III., 566 IV., 49 V., 161 Sägholz mit Fm. 36 I., 27 II., 25 III.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Revier Herrenalb.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Samstag den 6. Juli, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb aus Staatswald Birkenteich, Kieplersweg, Giesweg, Unt. Manabächle, Stadelswies, Schindelebene und vom Scheidholz der Hut Bernbach und Rothenhol:

Buchenstammholz 28 Stück mit 24 Fm. I. und II. Kl., Stangen: 32 Baustangen II. u. III. Kl., 15 Hagstangen II. u. III. Kl., 315 Hopfenstangen I.—V. Kl. und 100 Rebheden.

Brennholz Nm.: 9 Forch. Prügel, 5 Eiche, 55 Laubholz und 489 Nadelholz-Anbruch.

Revier Calmbach.

Tannen- und Laubholz-Stammholz-Verkauf

am Samstag den 13. Juli, vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Distr. I. Giesberg Abt. 14 Wartgrund, 26 Sigbank, 33 Spighütte, 40 Windplatte, 41 Stephanswägen, 47 Felskopf, 52 Tröschbach, 56 Kohlplatte, 57 Unt. Wipflesgrund, IV. Heimenhardt Abt. 3 Sol, 4 Tafel, 7 Köpfe, 13 Saureißle, 14 Schlöble, 15 Vockstall, V. Kälbling 5 Stedwintel, 25 Kälblingswiese, 27 Windbach:

Tannen Fm.: Langh. Normal 520 I., 390 II., 250 III., 205 IV., (22 IV., 7 V. Draufh.)

Ausfuß: 510 I., 205 II., 140 III., 90 IV., (25 IV., 3 V. Draufh.); Säg. Norm. 75 I., 25 II., 27 III. Ausfuß. 100 I., 25 II., 60 III. Kl., ferner 2 Tannen und 3 Forchen Doppelausfuß in I. 40, 52, IV. 3,13 mit zusammen 7,5 Fm.

Eichen 5 Stück II.—IV. Kl. mit 4 Fm. in I. 14 u. 40 und Buchen 4 Stück I. u. II. Kl. mit 7,5 Fm. in I. 41.

Wildbad.

Sonntag den 30. Juni

bei günstiger Witterung mit Einbruch der Dunkelheit

Beleuchtung der Enzanlagen

mit großem Feuerwerk.

Eintrittspreis 1 Mk., Tribünenplatz 2 Mk.

Um 10.55 Min. abends geht ein Sonderzug nach Pforzheim zurück mit Anhalten an allen Zwischenstationen.

Kgl. Bad-Kommissariat.

Hengras-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Kallendronn versteigert am

Mittwoch den 3. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr

im Forstwartshause Dürrensch den Hengraserwachs von der ärarischen 11,46 ha umfassenden Großen Wieje in 19 Losen. Auskunft erteilt Forstwart Rheinschmidt in Brotenan.

Privat-Anzeigen.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ging vom Lautenhof bis Wildbad ein

Damensonnenschirm

durch Fall vom Wagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei

Dr. Teufel, Wildbad.

Wildbad.

Habe im Auftrag billig zu verkaufen einen gebrauchten

Rodherd,

tadellos erhalten für kleine Wirtschaft oder Villa mit Pension passend. 2 Bratöfen, 1 Wärmeschrank, 1 Kupferschiff mit Messinghahnen, Rauchabzug links, Garantie, Feuerung für jedes Brennmaterial.

Walliser,

Kaminfeger u. Feuerwerker.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner

Zahntechniker.

Sprechstunden

täglich, mit Ausnahme von Montag und Donnerstag in Wildbad im Hause des Hrn. Romelsch, Kürschner, Hauptstr.

Neuenbürg.

3000 Mark

sind sofort gegen gezielte Sicherheit auszuliehen.

Von wem sagt die Geschäftsstelle des Bl.

Keuch- und Krampf-

küsten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg. u. i. Schacht. à 1 Mk. i. d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalb.



Neuenbürg.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung anzuzeigen, daß ich die seit Jahren von Herrn Christian Rothfuß, Küfermeister betriebene

Küferei

übernommen habe.

Durch 10 jährige Thätigkeit in einer Stuttgarter Weinhandlung, sowie langjährige Erfahrung in der Holzbranche, bin ich in der Lage, alle in das Fach einschlagenden Arbeiten pünktlichst zu erledigen. Prompte Bedienung und mäßige Preise sichere zu.

Indem ich um geneigten Zuspruch meines Unternehmens bitte, zeichne Hochachtungsvoll

Georg Schaudé, Küfer.

Bezugnehmend auf obiges, teile ich meiner werten Kundschaft mit, daß ich aus Gesundheitsrücksichten die Küferei nicht mehr betreibe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche ich freundlichst, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Meine Weinhandlung besteht weiter und empfehle ich mit der Bitte um gen. Unterstützung, mein Lager in nur guten, alten und neuen Weiß- und Rotweinen.

Hochachtungsvoll Chr. Rothfuß.

Frauenarzt Dr. Paul in Karlsruhe

wohnt jetzt

Waldstrasse 6 II

im Neubau des Hofkonditors Hildenbrand.

Sprechstunde: 1/2 2-4 Uhr.

Telephon Nr. 1054.

Die

Wasserheilanstalt Pforzheim

Bleichstr. 21. — Telephon 394. —

enthält Einrichtungen für Bäder jeder Art.

Vinz. Hagel, Uhrmacher, Ettlingen,

Kronenstr. 473, neben Herrn Wehger Beitsch empfiehlt sein großes Lager aller Sorten

Taschen-Uhren von 9 Mk. an

Regulateure von 10 Mk. an

Weder-Schwarzwälder-Uhren von 2 u. 6 Mk. an

Große Auswahl in Ketten, in Nickel, Silber und Gold.

Dhrringe, Broschen, Halskettchen, Kreuzchen, Ringe, Cravattennadeln u. s. w.

Massivgoldene Trauringe stets auf Lager von 8 Mk. an

Brillen, Zwicker, Schutzbrillen, Lesegläser, verschiedene Waagen, Thermometer, Barometer, u. s. w.

Reparaturen fachmännisch, prompt und billig.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarke; Grünstern, bessere; Rothstern, Prima; Blau-stern, beste Qualität. Ausserdem in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick- und Rockwollen bieten 24er Schwarzstern und Gelbstern hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Pfeffinger Kirchenbau-Geldlose.

In Neuenbürg: Chr. Meeh, Buchdr.

Das Beste für die Augen

Kölnisches Wasser

Gegründet 1820. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm. In Fl. à 40, 60 und 100 Pfg. Alleinverkauf für Neuenbürg bei G. Lustnauer.

Asphalt-Pappe

Holzement, Pflasterkitt, Parquetasphalt, Carbolineum, Asphaltrohren, Theercordeln, Isolierplatten, Holzpflaster. J. A. Braun, Stuttgart.

Anentgeltlicher Arbeitsnachweis

Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim

Gymnasiumstraße Nr 11, Telephon 430.

Stellen finden:

Landwirtschaftliche Wochenlöhner, Knechte für Landwirtschaft, Viehhütten, 3 jüngere Gärtner, 1 Metallpolierer nach auswärts, 1 Blechner, 2 Jungschmiede, 4 Wagner, 3 Sattler und Tapeziere, 2 Tapeziere, Bau- und Möbelschreiner nach auswärts, Möbelschreiner für hier, 2 jüngere Küfer, jüngere Bäcker, jüngere Schneider für hier und auswärts, Schuhmacher für bessere Herren- und Damenarbeiten, Schuhmacher für Sohlen und Fäden, 2 jüngere Friseur, 20 Maurer für hier und auswärts, Raubmauerwerk, 2 Zimmerleute, Steinbrecher, für hier und auswärts, mehrere Glaser (Rahmenmacher), 4 Gypser nach auswärts, 2 tüchtige solide Fuhrknechte, Tagelöhner.

Lehrlinge zu folgenden Meistern als:

Maler, Schneider, Schreiner, Blechner, Gärtner, Schlosser, Buchbinder, Friseur, Goldarbeiter, Basser, Graveure, Polierseifenlehrling und Kettenmacherinnen.

Stellen suchen:

Goldarbeiter Feuerschmiede, Schlosser für Bau und Maschinen, Eisendreher, Mechaniker, Buchbinder, Gerber, Holzdreher, Müller, Maler, Anstreichler, Kaufleute, Hausknechte, Ausländer, Fuhrknechte, Erdbarbeiter, Tagelöhner z. jeder Arbeit.

Die Verwaltung.



Red Star Line

Rothe Stern Linie.

Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia

Auskunft erteilen: Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten.

Gänsefedern,

Strenge rechte u. billige Bezugsmittel. In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Pecher & Co. in Herford Nr. 39 in Westfalen. Broschen u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsohl u. portofrei! Ungabe bei Preisfragen erwidelt!

Neuenbürg. Einen gut erhaltenen Regulierofen

und einen Herd mit Kupferkessel, sowie ein Viertel

Gerste

mit Alee auf dem Ziegelrain verkauft billigst Wilh. Kuslin.



Nähere Auskunft erteilt: Theod. Weiss, Neuenbürg. Karl Bätzner, Wildbad.

Neuenbürg. Gottesdienste

am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Juni: Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 9, 57-62; Heb. Nr. 441); Refon. 11 Uhr. Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Söhne: Stadtvikar Fied. Mittwoch, den 3. Juli, morgen 7 Uhr Betstunde.

Ziehung garantiert 16. Juli e.

Nur Geldgewinne. Hauptgewinn 15 000 Mark bar. Lose à Mk. 1, 13 Lose für Mk. 12, Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Neuenbürg... verschiedenen... aus Sachsen, Thalsperren... geeigneten Ste... hergestellt we... zurückgehalte... armen Jahre... mäßig abge... besteht in der... lehrender Uebe... mäßigeren Be... die einer über... Anlagen zu G... anlassung der... für das Eng... Entwurf über... gearbeitet wor... Entwurf ausg... Versammlung... in Höfen im... besprechen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Neuenbürg, 28. Juni. (Corr.) Aus verschiedenen Teilen des Reichs, so neuerdings aus Sachsen, liest man von der Anlage von Thalperren. Diese bestehen darin, daß an geeigneten Stellen großartig angelegte Stau-Seen hergestellt werden, in welchen das Hochwasser zurückgehalten und aus welchen in der wasserarmen Jahreszeit das angesammelte Wasser allmählich abgelassen wird. Der erwartete Vorteil besteht in der Verhütung fast alljährlich wiederkehrender Ueberfluthungen und in der gleichmäßigeren Verteilung nutzbarer Wassermengen, die einer überaus großen Anzahl gewerblicher Anlagen zu gute kommen würden. Auf Veranlassung der Stadtgemeinde Pforzheim ist auch für das Enz- und Nagold-Gebiet ein genereller Entwurf über die Anlage von Thalperren ausgearbeitet worden. Der Ingenieur, welcher den Entwurf ausgearbeitet hat, will ihn in einer Versammlung am 1. Juli d. J., nachm. 6 Uhr, in Höfen im „Dahjen“ näher erläutern und besprechen.

Wildbad, 29. Juni. Anlässlich der von der R. Badverwaltung für den morgigen Sonntag Abend veranstalteten Enzanlagenbeleuchtung mit großem Feuerwerk wird ab Station hier ein Sonderzug nach Pforzheim ausgeführt, welcher an allen Stationen mit Ausnahme Engelsbrand anhalten wird. Abfahrt hier 10.55; Neuenbürg an 11.22; Pforzheim an 11.45 abends.

Wildbad, 28. Juni. Nach dem am 27. ds. vom Stadtschultheißenamt ausgegebenen achten Fremdenverzeichnis beträgt die Zahl der Fremden 8891.

Neuenbürg. Am letzten Samstag hielt der hiesige Gewerbe-Verein eine Monatsversammlung ab, in welcher eine Besprechung über Zweck, Ziel und Wert der neu geschaffenen Handwerkerkammern auf der Tagesordnung stand. Vorstand Gollmer, Mitglied der Handwerkerkammer, berichtete über seine bis jetzt gewonnenen Erfahrungen darüber. Redner führte aus, wie vielseitig die Aufgaben und Ansprüche, die seitens der Handwerker an die Kammern gestellt werden, seien. Nach ernstlichen und teilweise ausgebreiteten Verhandlungen sei man in allen Kammern dahin gekommen, daß in erster Linie für einen gutausgebildeten tüchtigen Nachwuchs im Handwerk zu sorgen sei und namentlich auch neben der praktischen Ausbildung die Schule zu ihrem Rechte komme, daß das bisherige Lehrlings- und Lehrlingsprüfungsweisen einer durchgreifenden Reform zu unterwerfen sei. Die Regelung des Lehrlingsprüfungsweisen ist in vollem Gange und wird im nächsten Frühjahr obligatorisch eingeführt. Neben diesen wichtigen Fragen beschäftigen die Kammern freilich noch viele andere Fragen, so namentlich das Submissionswesen im Baugewerbe, doch ist man sich allerorts darüber klar, daß nur schrittweise vorgegangen werden kann, um nicht Neuerungen zu schaffen, welche in kurzer Zeit als unbrauchbar wieder verworfen werden müssen. Zu allen wichtigen Beschlüssen ist es notwendig, daß die sämtlichen gewerblichen Vereinigungen vorher gehört werden. Die Rechte der Kammern sind derart uneingeschränkt, daß sie selbständige Korporationen bilden, welche ihre gefaßten Beschlüsse auch zur Geltung bringen können. Die Handwerkerkammern sind aber ganz auf die Handwerkerorganisation angewiesen, mögen es nun gewisse Vereinigungen, Handwerkergenossenschaften, Handwerkerfachvereine oder Gewerbevereine sein, alle sind sie berufen, mit den Kammern Hand in Hand zu gehen. Es sei deshalb mehr denn je geboten, daß sich die Handwerker enger zusammenschließen, statt nur immer über mangelhafte Zustände im Handwerk zu klagen und über jeden Versuch, der zur Besserung der Lage gemacht wird, abfällige Kritik zu üben mit der Entschuldigung: „Es wird ja doch nicht besser.“ Redner ermahnte zum Schluß die Handwerker, alle kleinlichen Meinungsverschiedenheiten bei Seite zu lassen und mit an der Arbeit zu helfen, die nur mit vereinten Kräften gefördert werden kann. — Aus der Mitte der Versammlung wurden noch verschiedene ergänzende Ausführungen ge-

geben und alsdann ein sehr umfangreicher Fragebogen der Handwerkskammer Neulingen, der die künftigen obligatorischen Lehrlingsprüfungen betrifft, beraten und beantwortet.

Neuenbürg. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung des Bürtl. Schwarzwaldb. Vereins in Horb am 7. Juli ds. J. ist: Jahresbericht und Kassenbericht, Bericht über Vereinsorgan und Karten, Beratung der Geschäftsordnung, Neuwahl des Hauptvereins-Vorsitzenden, Wahl des Orts für die nächstjährige Versammlung, Bericht der Wege-Kommission, Anträge der Bezirksvereine und solche aus der Mitte der Versammlung.

Herrenalb, 28. Juni. Im ganzen Albthal haben wir jetzt bei denkbar günstigstem Wetter eine Heuernte, wie man sich solche nicht besser wünschen kann. Es wurde erst mit Anfang dieser Woche (am 24.) allgemein begonnen. Die ergiebigen Regen in der Zeit vom 12. bis 20. ds. sind dem Graswuchs sehr zu statten gekommen, so daß der Ertrag der Wiesen an Güte und Menge so günstig ausfällt, wie dies in langen Jahren nicht der Fall war. Sachverständige sagen, daß eine halbe Gabel Heu fast so schwer wiege wie sonst eine ganze, so schwer, daß man nicht im Stande sei, eine ganze auf den Wagen zu gabeln. Eine erfreuliche Thatsache gegenüber anderen Gegenden, wo über Trockenheit geklagt wird.

Birkenfeld, 28. Juni. Das 34jährige Pflögelind des Schuhmachermeisters Dreher fiel gestern in einen Brunnenrog. Das Kleine lag schon eine Weile im Wasser als es durch Zufall entdeckt wurde. Als man das Kind herauszog, war es schon bewußtlos. Es kostete große Mühe, es wieder zum Leben zu bringen. Der Fall ist eine neue Mahnung, die Kinder gut zu beaufsichtigen.

Pforzheim, 28. Juni. Mit dem morgigen Tag wird die bis in die Mitte der hies. Stadt gehende Lokalbahn Pforzheim-Brötzingen eröffnet. Dieselbe wurde gestern zum ersten Mal von den städtischen Behörden und Beamten der Gesellschaft probeweise befahren. Es ist dies die Fortsetzung der Bahn Karlsruhe-Eitlingen-Brötzingen.

Pforzheim. Die hiesigen Milchhändler und Flaschenbierhändler müssen vom 1. Juli an Wasserzins bezahlen, da angenommen wird, daß sie zur Kühlung ihrer Waren bedeutende Wassermengen brauchen.

Aus Bezirk und Umgegend. Immer wieder und gerade in letzter Zeit kann man sehen, wie mit sogenanntem Honig ein schwunghafter Handel betrieben wird und es muß darauf hingewiesen werden, daß solcher Honig, welcher betrügerischerweise als Blütenhonig zu billigen Preisen ausgegeben wird, mit Naturhonig nichts zu thun hat. Es sind meist Fabrikate aus Syrup und Zucker, welche auf künstliche Weise eine schöne gelbe Farbe erhalten. Echten Honig erhält man bei unsern Imkern, welche unter dem Hausierhandel mit fabriziertem Süßstoff schwer leiden. Man sollte meinen, es sollte dieser kurze Hinweis genügen, das Publikum vor fernem Ankauf des trügerischen Stoffs abzuhalten.

Neuenbürg, 29. Juni. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 50 St. Milchschweine zugeführt und das Paar zu 28—36 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Die Kette der Bankkatastrophen der letzten Monate ist durch das Fallissement der Leipziger Bank um ein neues Glied vermehrt worden. Die letztere war eines der angesehensten Finanzinstitute Sachsens und galt als höchst solid und ausgezeichnet fundiert, um so größere Ueberraschung hat daher die Nachricht von der plötzlichen Zahlungseinstellung und von dem im Anschluß hieran erfolgten Konkurs der Leipziger Bank hervorgerufen. Verfehlte und leichtsinnige Geschäftsführung der Bankleitung und des Aufsichtsrates, in erster Linie die umfangreichen Transaktionen der Leipziger Bank mit der Raffeler Aktiengesellschaft für Trebertrocknung, hatte schon längst das anscheinend so sichere Gebäude dieses Bankunternehmens unterhöhlt, nun ist es über Nacht zusammengefallen, und noch läßt sich nicht übersehen, welche Folgen dies Ereignis zeitigen

wird, mindestens wird zunächst der Leipziger Platz hierunter mehr oder weniger empfindlich leiden müssen. Inzwischen ist der leitende Direktor der Leipziger Bank, A. H. Exner, auf Anordnung der Kgl. Staatsanwaltschaft am Spätabend des 26. Juni in seiner Villa zu Ronnewitz verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt worden.

Leipzig, 28. Juni. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde auch der andere Direktor der Leipziger Bank, Dr. Gentzsch verhaftet.

Der Zusammenbruch der Leipziger Bank hat auf das Treiben der Börse ein Schlaglicht geworfen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß sich ein Teil unserer Banken immer mehr von seiner Aufgabe entfernt und der Spekulation zugewandt hat. Mehr als 50 Millionen Mark sind bei diesem einen Krach verloren gegangen; zahlreiche Existenzen sind ruiniert. Bekanntlich sträubt sich die Börse gegen jede Beaufsichtigung. Mit Unrecht. Denn: lehren nicht die Katastrophen, die mit den Hypothekendarlehen eingeleitet haben und schnell einander gefolgt sind, daß nicht genug Sicherheitsmaßregeln gegen die Ausbeutung des sparenden Publikums getroffen werden können? Jedenfalls wird die Zahl derjenigen, die eine Abschwächung des Börsengesetzes befürworten, in diesen Tagen schwerlich größer geworden sein. — Neben dem Bankkrach bildete die Rede, die unser Kaiser in Czuchasen gehalten hat, den Hauptgegenstand der Erörterungen. Die Worte des Kaisers waren in der That hochbedeutend; sie enthielten ein Friedens-Bekenntnis und eine Friedens-Voßschaft. Zuversichtlich hat es der Kaiser als seine Meinung ausgesprochen, daß sein vornehmstes Bestreben auf die Erhaltung des Friedens gerichtet bleibt und daß der Friede auf lange Zeit gesichert ist. Diese Kundgebung hat nicht nur in Deutschland, sondern überall, wo das Friedens-Bedürfnis ebenso tief empfunden wird, einen lebhaften Widerhall gefunden. Dies gilt vor allem in den mit uns verbündeten Staaten, was umso erfreulicher ist, als hier seit einiger Zeit wieder Wähler bei der Arbeit sind, um den Dreibund zu sprengen. Aufsehen hat namentlich das Gesandnis des ungarischen Abgeordneten Ugron erregt. Nach seinem Plane sollte aus Frankreich dem Wahlfonds seiner Partei Geld zugeführt werden, wogegen diese sich verpflichten sollte, für die Auflösung des Dreibundes mit ihrer ganzen Kraft zu wirken. In der Mittwochssitzung verurteilten Sajari und Franz Kossuth scharf dies Gebahren Ugron's und erklärten, das ungarische Volk stehe mit seinen Sympathien durchaus auf Seiten des Dreibundes. Ugron war leider nicht anwesend. Jedenfalls hat der Ugron'sche Zwischenfall den Magyaren eine neue Gelegenheit gegeben, abermals zu beurkunden, daß sie fest zum Dreibund stehen, der ja allerdings auch den politischen Interessen Ungarns nur entspricht.

Das rege sportliche Treiben unserer Zeit hat in der soeben stattgefundenen Automobil-Wettfahrt Paris-Berlin ein besonders bemerkenswertes Ereignis zeitigt. Die Wettfahrt ging bekanntlich in je einer Gruppe der Touren- und der eigentlichen Rennwagen auf zwei verschiedenen Routen vor sich und hat, soweit sich dies bereits übersehen läßt, im allgemeinen einen guten Verlauf genommen. Den Siegern winken Preise des deutschen Kaisers, des Präsidenten der französischen Republik u. s. w. Speziell die Tourenfahrer, weit überwiegend aus Franzosen bestehend, haben hauptsächlich in Frankfurt a. M., Eisenach und Leipzig eine überaus herzliche und auszeichnende Aufnahme gefunden, so daß vielleicht auch dieser sportliche Vorgang dasjenige zu der zu beobachtenden Annäherung zwischen den Deutschen und den Franzosen beitragen wird.

Die Automobilwettfahrt Paris-Berlin, wohl zu unterscheiden von der Tourenfahrt, begann am 27. ds. früh 3 1/2 Uhr bei dem Fort Champigny. Eine große Menschenmenge war aus Paris auf Automobilen, Fahrrädern und zu Fuß herbeigeeilt. Der Polizeipräsident überwachte selbst die Ausführung der Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Im ganzen 110 Wagen, darunter 42 schwere, 41 leichte, 13 kleine Wagen, 4 Motor-Dreiräder und 3 Motor-Zweiräder. Davon sind deutschen Ursprungs 5 schwere und 4 leichte Wagen und 2

Gegründet 1820.
Pforzheim
Holzplaster
Pforzheim
Bremmen
New York
Baltimore
Galveston
Brasilien
La Plata
Ostasien
Australien
Genova - New York



Motorfahrräder. Der Berliner Vogel konnte an dem Rennen nicht teilnehmen, weil ihm sein bereits angemelder „Kondor“-Wagen nachts gestohlen worden war. Auf der Fahrt von Paris nach Champigny ereigneten sich einige Unfälle. In der Nähe von Champigny stießen zwei von Amateuren geführte Automobile zusammen. Eines derselben wurde zerquetsert. Auch unterwegs passierten allerlei zum Teil schwere Unfälle. Das Automobil Nr. 163 überführte in der Nähe von Rheims ein zehnjähriges Kind. An der Kontrollstation in Oberkassel stießen die Wagen Nr. 4 und 6 zusammen. Dabei gerieten die Fahrzeuge in das Publikum, wodurch ein Knabe schwer verletzt wurde. Beide Wagen konnten die Fahrt wieder fortsetzen. — Auf dem Kontrollplatz in Aachen traf nachmittags General v. Kleist ein. Infolge des Gedränges wurde ein 64-jähriger Wirt aus Aachen von der Kleinbahn überfahren und sofort getötet.

Wie uns aus gutunterrichteten militärischen Kreisen versichert wird, sind die Erfahrungen, welche man in China mit der Bekleidung und Ausrüstung der dortigen Expeditionstruppe gemacht hat, im Allgemeinen recht befriedigend gewesen. Das graugrüne Tuch hat sich vom Standpunkte der „Kriegs-Military“ recht gut bewährt, d. h. die damit bekleideten Soldaten hoben sich nur sehr wenig von dem sie umgebenden Gelände ab und boten so dem Auge ein schwerer erkennbares Ziel als in der bisherigen blauen Uniform. Auch die Ausrüstung hat sich im Allgemeinen besser als die vorher gebräuchliche bewährt.

Karlsruhe, 28. Juni. Staatsminister Noll wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Der bisherige Minister des Auswärtigen v. Brauer wurde unter Belassung in dieser Stellung zum Ministerpräsidenten, der Oberstaatsanwalt Frhr. v. Dusch zum Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, der Domänendirektor Reinhardt unter Belassung in dieser Stellung zum stimmsführenden Mitglied des Staatsministeriums ernannt.

Aus Baden, 24. Juni. (Wein.) Der Verlauf der Weinblüte vollzog sich in den letzten Tagen infolge der herrschenden günstigen Witterung in rascher Weise. Hängende Trauben sind in ziemlich bedeutender Anzahl vorhanden, wie überhaupt der Gesamtstand der Weinberge als ein recht guter zu bezeichnen ist. Im Weinhandel herrschte in letzter Zeit wenig Verkehr. Nur in 1900er Weiß- und Rotweinen wurden einzelne größere Posten zu Preisen von 30—65 M. bzw. 55—110 M. die 100 Liter abgesetzt.

Dambach, 25. Juni. Der Stand der Reben in hiesiger Gegend läßt kaum etwas zu wünschen übrig. An den Bergabhängen haben die Stöcke schon verblüht, jedoch man auf einen noch reichlicheren Herbst als im vorigen Jahre zählen kann. Demgemäß wird für den vorjährigen, von dem noch der größte Teil nicht verkauft ist, nur noch 8—9 M. geboten; notgedrungen muß er auch zu diesem Preis losgeschlagen werden, um für den kommenden Herbst Platz zu gewinnen.

Mannheim, 23. Juni. (Holz.) Bei guter Nachfrage der Sägeindustrie war der Verkehr am Rundholzmarkt belebt. Im allgemeinen ist der Verbrauch zwar schwächer als im Vorjahr, aber das Angebot ist auch ziemlich klein. Die Stimmung war nicht fest, da die Händler große Neigung zum Verkauf bekundeten. Größere Posten fanden nach Coblenz, Köln, Duisburg und Düsseldorf Abzug. Weizholz war am meisten gefragt, ohne daß dessen Wertstand dadurch gewinnen konnte. Am Mainzer Markt kam beim Handel noch alte Ware in Betracht. Im Gegensatz zum Mainzer Markt herrscht in Aschaffenburg Mangel an freiem Korbholz; sehr schwach vertreten ist dajelbst Kleinholz.

Keil, 26. Juni. Gestern fuhr ein Motorwagen durch Willstätt, verfehlte den Weg und in rasendem Tempo ging in die Rinne hinein. Mittels 2 Booten wurden die Touristen, denen das kalte Bad übrigens nicht schlecht bekommen sein soll, samt ihrem Motorwagen wieder auf's Trockene gebracht.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Juni. Heute wurde die Beratung der Gehaltsaufbesserungsvorlage im Landtag zu Ende geführt. Eine längere Debatte entstand bei den von der Finanzkommission vorgeschlagenen Resolutionen, in denen namentlich dem Zulagenunterschied auf den Leib gerückt werden soll. Dem Antrag der Kommission betr. die Grundsätze über die Bezüge aus Nebenämtern setzte namentlich die Regierung energischen Widerstand entgegen, während Gröber und Viesching den Kommissionsantrag in Schutz nahmen. Die Kommission schlug weiter vor, den Staatsbeamten die Beteiligung an der Leitung und Verwaltung der Konsumvereine zu untersagen. Diesen Antrag bekämpfte energisch Klotz, Frhr. v. Ow, Hilbrand, Brälat v. Sandberger, Hausmann, Balinger und Ministerpräsident v. Breiling, während Gröber ihn im Interesse des kleinen Kaufmannstandes verteidigte. Keil und Klotz stellten einen Gegenantrag, sämtlichen Beamten ohne Unterschied die Beteiligung an der Leitung und Verwaltung von Konsumvereinen freizugeben. Beide Anträge wurden abgelehnt. Nächste Sitzung am Dienstag.

Ehlingen, 28. Jun. Infolge des schlechten Feuerergebnisses und des hohen Preises für Kraftfutter treten allenthalben Milchaufschläge ein. Der hiesige Viehversicherungsverein hat seit 24. Juni den Preis pro Liter auf 17 J und im nahen Mettingen der dortige Verein auf 14 J erhöht. Weitere Bezirke dürften bald nachfolgen.

Ausland

In Frankreich ist der Kongreß der radikalen Partei geschlossen worden. Nachdem Brißon in scharfen Worten die Nationalisten angegriffen, wandte sich Bourgeois namentlich gegen den Merkantilismus. Ferner betonte er die Notwendigkeit sozialer Reformen auf der Grundlage der Achtung des Privat-Eigentums. Der Kongreß nahm Beschluß-Anträge an, durch welche die Regierung aufgefordert wird, vor den in nächsten Jahre stattfindenden Wahlen die der Republik feindlich gesinnten, sowie die merkantilen Beamten aus ihren Ämtern zu entfernen. Danach wurde der Kongreß unter Absingen der Marseillaise und Hochrufen auf die Republik geschlossen.

Die italienische Deputiertenkammer hat dem Ministerium Zanardelli ein neues Vertrauensvotum erteilt, indem sie am Mittwoch das Budget des Ministeriums des Innern mit 187 gegen 59 Stimmen bewilligte.

In Spanien wollen die Ruhestörungen antifiskalischen Charakters noch immer kein Ende nehmen. So kam es erst jüngst wieder in Pamplona zu ersten Ruhestörungen gelegentlich einer Prozession, wobei eine ganze Anzahl Personen verwundet wurde. Auch in Valencia fanden bedeutliche Straßen-Unruhen statt. Die Antifiskalen unternahmen Angriffe auf eine Kirche, in welcher eine Prozession abgehalten wurde, auf das erzbischöfliche Seminar und auf das Carmeliterkloster. Nur mit Mühe vermochte die Polizei die Ordnung wiederherzustellen. In Norrna, San Juan und anderen Orten sind sogar die Kirchen durch herumziehende Banden in Brand gesteckt worden, so daß dies Treiben sogar einen sozialrevolutionären Charakter annimmt. Die englischen Meldungen aus Südafrika bemühen sich schier krampfhaft, neue Erfolge der englischen Truppen auszuweisen, damit sich die militärische Lage der Engländer gegenüber dem fähnen Vordringen der Buren nicht allzuleblich ausnimmt. So meldet „Reuter's Bureau“ aus Harrysmith, daß zwei englische Truppenabteilungen einen Heutzug durch den Oranjereststaat gemacht und hierbei 43 Wagen, 182 140 Pfd. Fourage, 598 900 Pfd. Korn und Mehl, ferner Munition, landwirtschaftliche Geräte u. s. w. erbeutet hätten. Da mögen die englischen Soldner wohl wieder schön gehaust haben! Im Uebrigen sind bemerkenswerte Vorgänge auf dem süd-afrikanischen Kriegsschauplatz augenblicklich einmal nicht zu verzeichnen.

London, 28. Juni. König Eduard hat eine Bekanntmachung erlassen, in der er ankündigt, daß seine und der Königin Krönung im Juli 1902 stattfinden werde.

London, 28. Juni. König Eduard hat eine Bekanntmachung erlassen, in der er ankündigt, daß seine und der Königin Krönung im Juli 1902 stattfinden werde.

Vermischtes.

Aus Italien, 18. Juni. Wozu bedarf es noch Brauereien? Ein chemisches Institut in Mailand zeigt, wie dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben wird, in der „Tribuna“ ein Bierpulver an. Man braucht einfach einen Eßlöffel dieses „Polvere di Birra“ in ein Glas Wasser zu schütten und ein, wie behauptet wird, ausgezeichnetes und dazu noch billiges Bier ist fertig. Das Liter davon kostet nämlich nur zwölf Centesimi (acht Pfennige), wofür einem sonst die Birre nur ein geringes Quantum von Echtem oder Unechtem zukommen lassen. Die Geschichte von dem Bierpulver ist übrigens, wie das Berliner Blatt hinzusetzt, nicht neu. In Berlin hat jemand früher einmal ein „Bier in der Westentasche“ erfunden wie er sein Präparat nannte. Viel Glück hat er aber damit nicht gehabt, obwohl er so opfermutig war das mit dem Pulver hergestellte Gemisch dem verehrten Publikum zur Nacheiferung selbst vorzutrinken.

Das Heufieber ist unter den Sommerfrischlern verbreiteter als sie selbst wähen, weil sie es nicht kennen. Das winterliche viele Stubensitzen verweicht auch die Schleimhäute in Nase, Hals und Augen. Der freie, unsichtbare Blütenstaub der Weizenblumen, namentlich der getrockneten und besonders des Heues, das bis zur Blüte gekommen ist, fliegt überall in der Luft herum und bleibt auf den feuchten Schleimhäuten sitzen, auch wird er mit eingeatmet. Auf den Schleimhäuten erzeugt er Entzündung, wie Augenthränen, Schnupfen, Niesen, durchs Einatmen auch Husten und Beklemmung. Dieses Alles ist wohl für den Anfang nicht bedenklich, kann aber mit der Zeit nachteilige Folgen haben.

(Wie vertilgt man Ratten im Taubenschlag?) Man nehme Korkabfälle, welche in frischem Fett geröstet werden, und lege solche unter die Decken der Taubenschläge. Fressen die Ratten diese mit Fett imprägnierten Korkstücke, so müssen sie umkommen, da der Kork im Magen aufquillt und letzteren sprengt.

Konservenbüchsen dürfen nicht offen stehen; sonst bildet sich leicht Zuckersäure, welche die Bleilötung auflöst. Die Konserve wird dann mit dem Giftstoff durchsetzt und ihr Genuß kann tödlich wirken.

[Einfalt.] Die kleine Bertha (nach dem Begräbnis ihrer Großmutter in deren Schubkasten kramend): „Ach Gott, Mama — jetzt hat die Großmutter ihre Brillen vergessen!“

[An der Theaterkasse.] Man: „Ich möchte gern ein Billet.“ — Kassierer: „Galerie?“ — Man: „Nein, Kavallerie.“

Rätsel.

Mich tragen schöne Damen,
Mich trägt die Wüstenei,
Mich bergen Sarg und Rahmen,
Bin wie die Windsbraut frei.
Das Wasser ist mein Bett,
Ein schönes Glas mein Haus,
Run hat gewiß, ich wette,
Ein Jeder mich heraus.

Auflösung der Rätsels in Nr. 96.

Umland.

Wichtig gelöst von Albert Kainer, Neuenbürg.

Mutmaßliches Wetter am 30. Juni. u. 1. Juli

(Nachdruck verboten.)

Ueber ganz Großbritannien und der Korbie, ferner über Belgien, Holland, Nordfrankreich, dem ganzen Deutschen Reich, fast ganz Oesterreich-Ungarn nebst Mittelrussland behauptet sich ein Hochdruck von 765—768 mm. Eine neue Depression von wenig unter Mittel hat sich im Golf von Biskaya eingebunden. Hierdurch wird bei uns eine vorwiegend östliche Luftströmung und sehr warme Temperatur hervorgerufen.

Bestellungen auf den „Enzthaler“ für das III. Quartal 1901

werden von allen Poststellen und Postboten entgegengenommen. In Neuenbürg abonniert man bei der Expedition. Wir bitten davon recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Anzeige

Nr. 10

Erste Mon. viertelj. 1. 1. 1. 1.

betr. die für männer der S

Orte.

Neuenbürg
Kreuzbach
Reinberg
Bernbach
Fielesberg
Vielersfeld
Ealmbach
Conweiler

Demnach
Dobel
Engelsbrand
Enzthaler
Feldemach
Gröbenhausen
Grumbach
Herrenalb
Höfen
Jagelsloch

Rapfenhardt

Langenbrand

Loffenau
Maisenbach
Reinjah

Oberlengenhardt
Obernebelbach
Ottenhausen

Rothenhof
Salmbach
Schönberg

Schwann
Schwarzenberg
Unterlengenhardt
Unternebelbach
Waldemach

Waldob

Den 24. 3

Die Neuedung
Wir bringen
mit dem Einwahl
Dill-Weizenstein
vom Kupfhammer
Nrs. ab für sch
Dauer von drei
121 P. Str. G. W
14 Tagen bestraf
Pforzheim,

